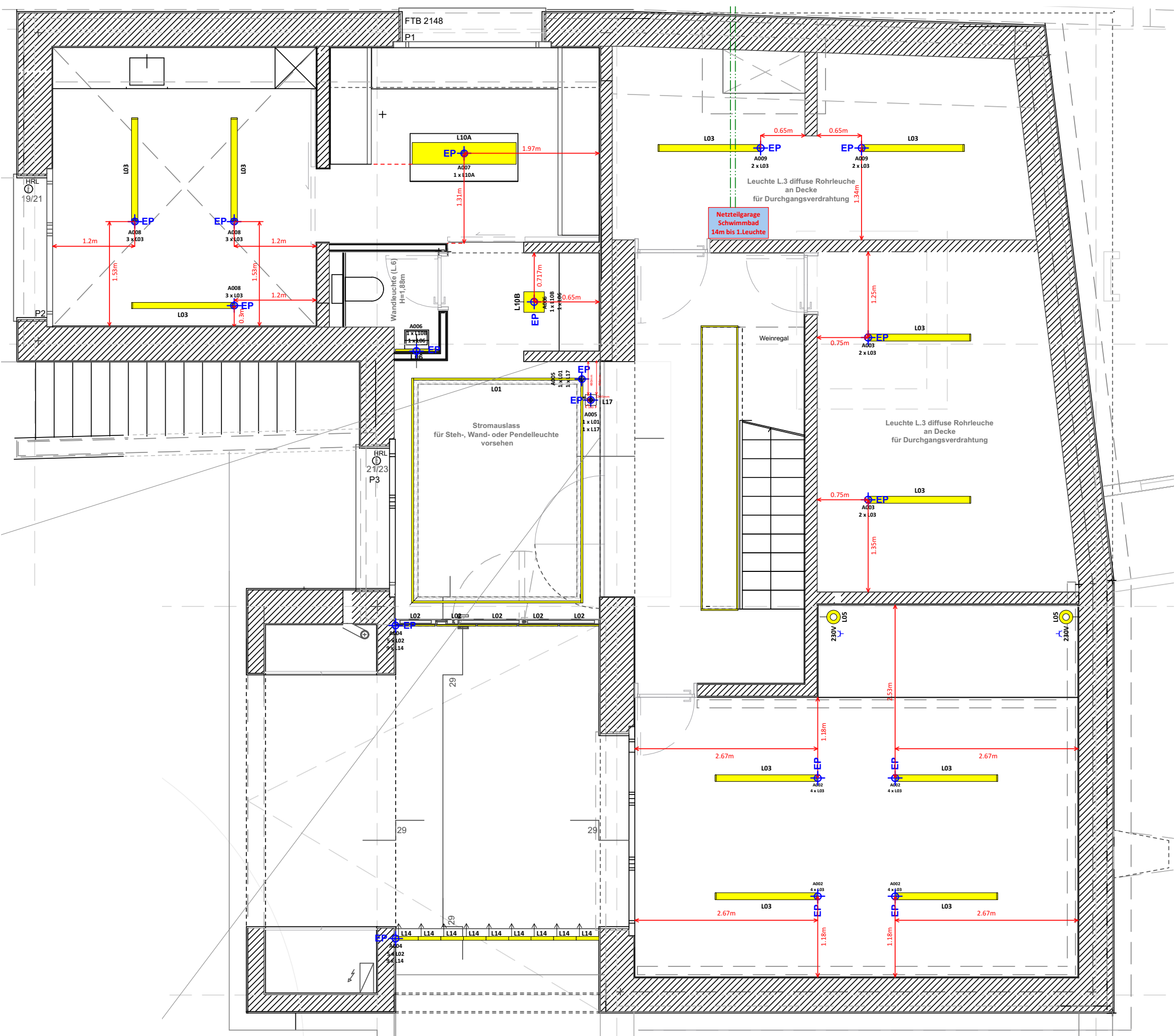
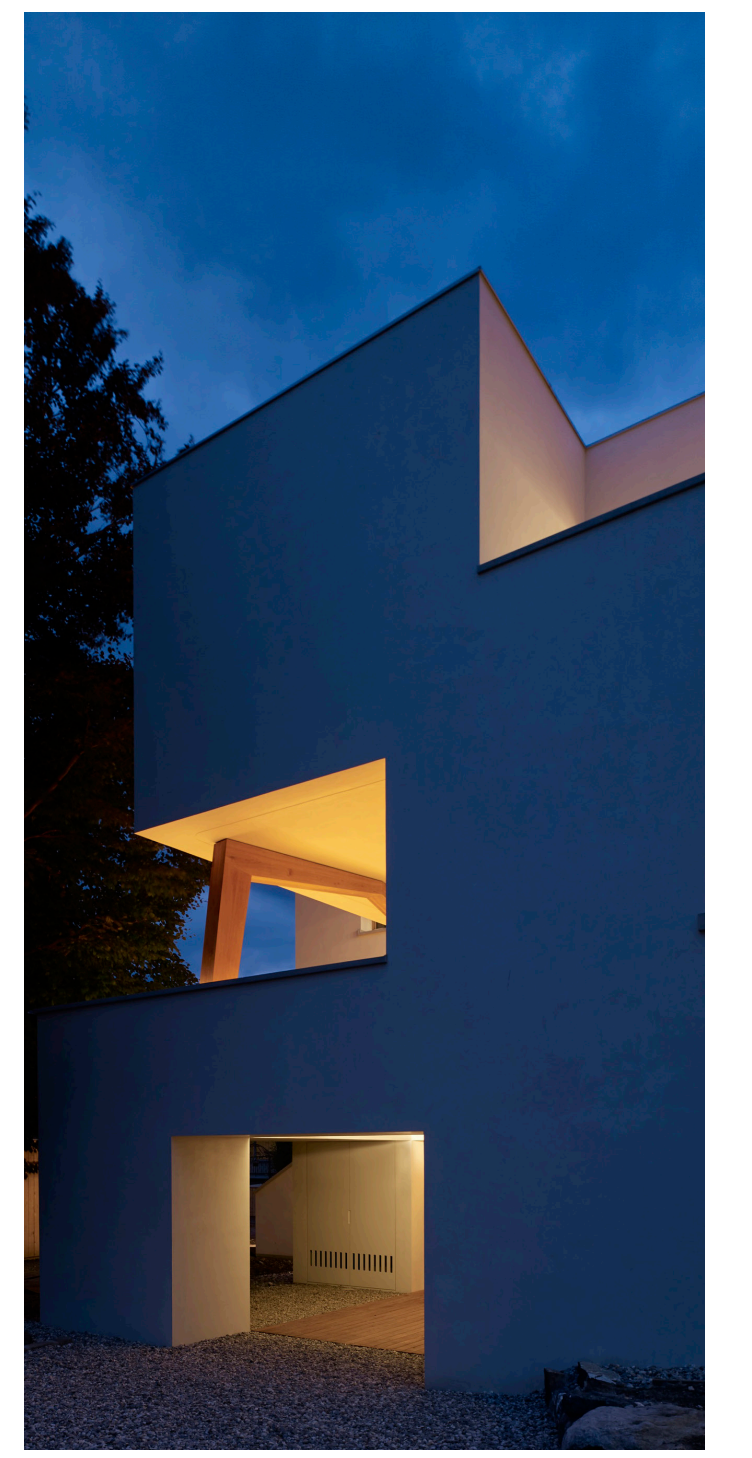


EFH HOLDERGASSE, VADUZ

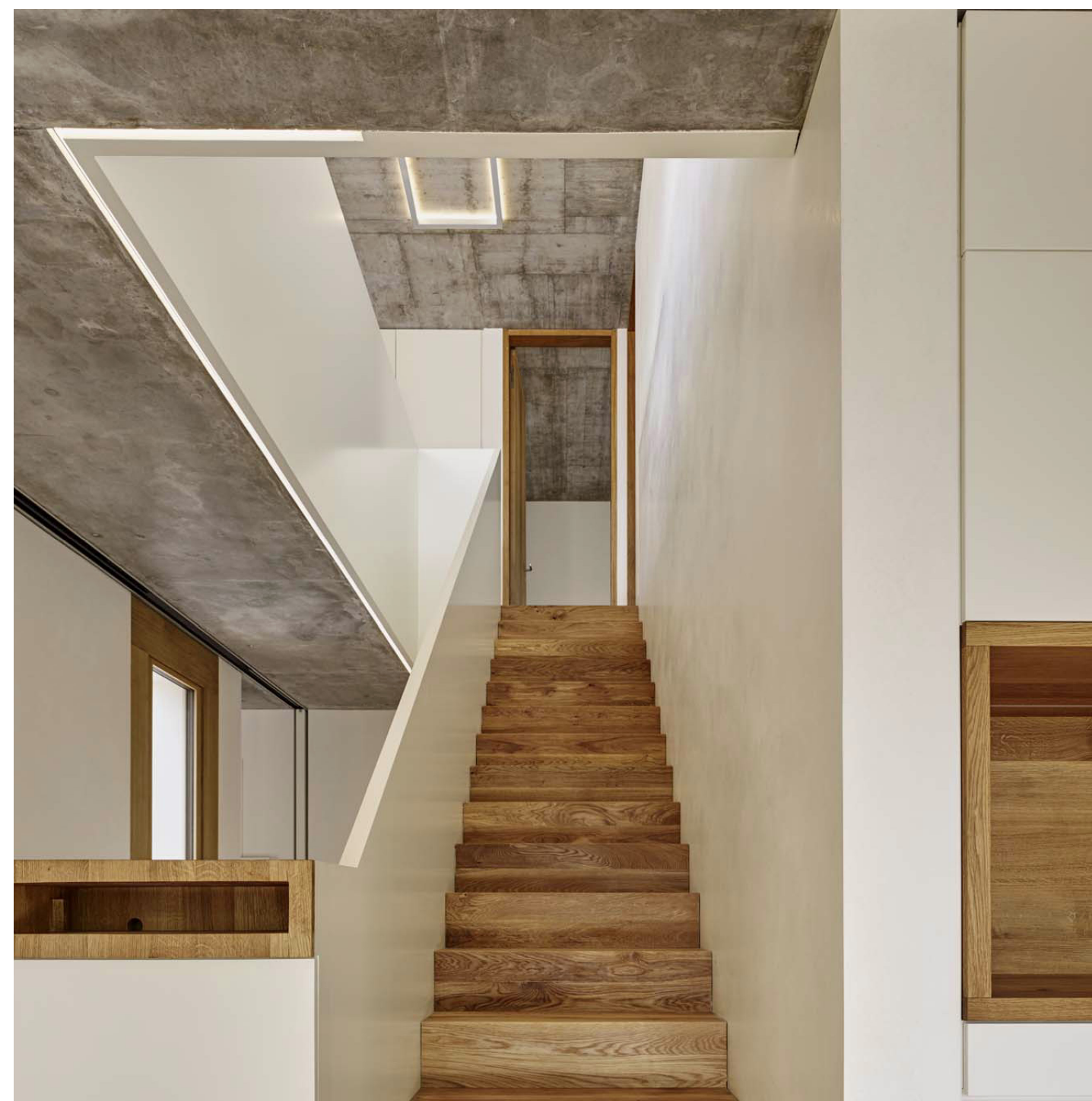
Viefältigen Erwartungen einen selbstverständlichen Ausdruck zu geben, war die grosse Herausforderung an Baumschlagler Eberle Architekten. So entstand eine plastische Form aus der Spannung zwischen Volumen, Öffnungen und Freibereichen. Bei der Material- und Energiekonzeption stand Nachhaltigkeit im Fokus. Sumpfkalkputz, Eichenholz, und Beton akzentuieren den elementaren Charakter des Hauses. Punktgenau auf dem Grundstück positioniert, reagiert der Entwurf mit dem dreigeschossigen, zum Teil eingetragenen Volumen auf die Topographie und verbindet Privatsphäre differenziert mit Aussenbezug. Aus der Logik des Ortes ergab sich eine L-Form des Hauses. So entstand im Zusammenspiel mit der Rotbuche gewissermaßen ein Innenhof. Die Gebäudehülle wird durch gezielte Ausnehmungen und Einschnitte definiert und findet so eine Ordnung, die das ruhende Volumen in einen Dialog zwischen Öffnungen und geschlossenen Flächen bringt. Daraus entsteht eine stark plastische, etwas unkonventionelle Form. Auch die dynamische Anordnung der Fenster – funktionell logisch – bricht mit der Etikette klassischer Villenarchitektur. Neben der Form charakterisieren vor allem die Materialien das Haus Holdergasse – eine Trilogie von Sumpfkalkputzvarianten, Eichenholz und unbehandeltem Beton. Dabei wird die räumliche und materielle Qualität des Hauses konsequent bis ins Detail der handwerklichen Umsetzung fortgeschrieben. Ausser unterstützt das Zusammenspiel von verputzten Ziegelmauern und Fensterrahmen aus Eichenholz die abstrakte Plastizität der Architektur.

Das Haus lebt vom Spiel zwischen hell und dunkel. Das Lebendige natürlicher Materialien und Oberflächen kommt im richtigen Licht besonders schön zum Ausdruck. Licht und Beleuchtung waren wie die Materialisierung von Anfang an Teil des gesamtheitlichen Entwurfs. Auch geht es um das Poetische: Gestaltung, Materialien, Licht – das sinnlich Erlebare. Eleganz als Resultat souveräner Reduktion. Zeitlosigkeit. Aber mehr noch wollen wir über das Unmittelbare hinaus inspirieren. Architektur als Poesie. Die Lichtplanung unterstützt diese Gedanken der Architektur und arbeitet hauptsächlich mit integrativen Lösungen, welche die räumliche Erscheinung unterstützen, jedoch nicht überfordern.

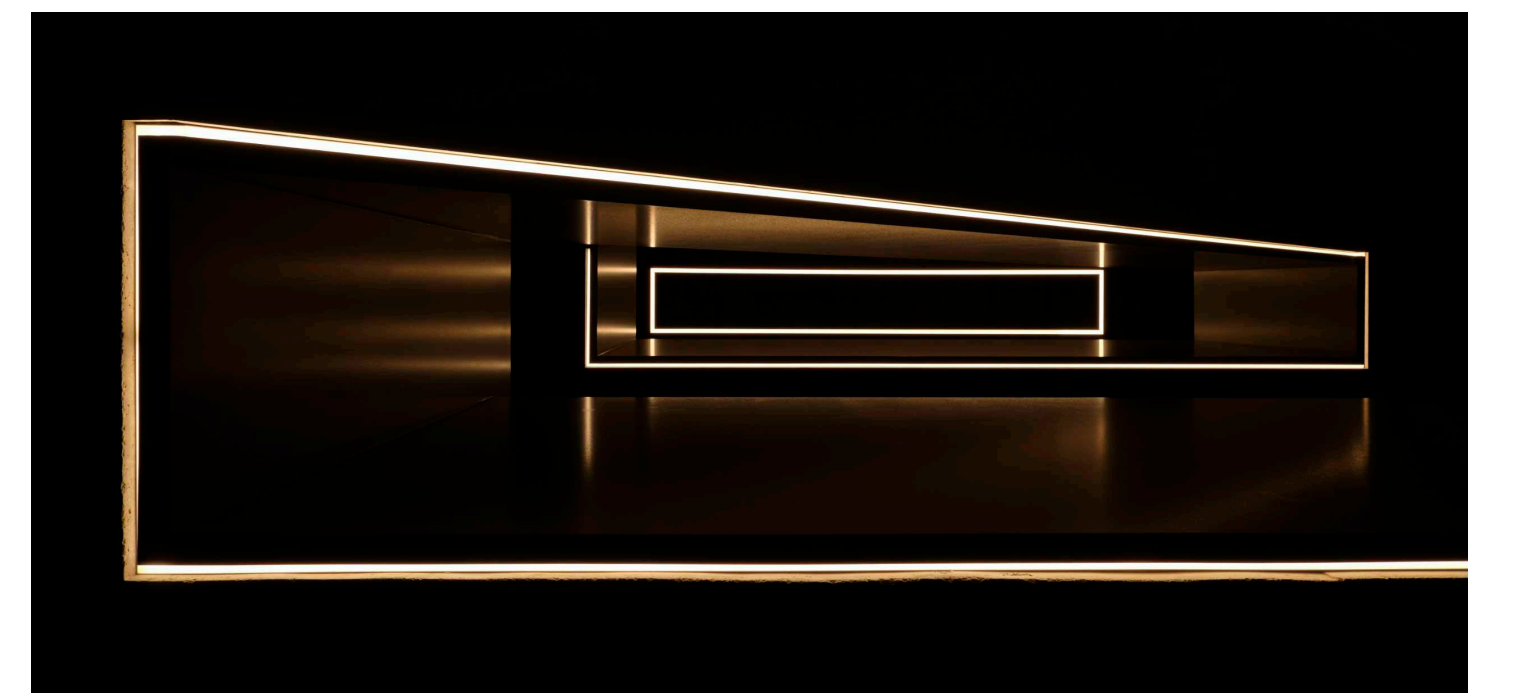
Von aussen leuchtet das Gebäude dezent aus den Öffnungen, bereits beim Eingang erkennt man diese Charakteristik, welche sich konsequent durch das ganze Haus weiterzieht. Lichtlinien folgen dem Treppenlauf und beleuchten im Aussenraum dezent die Terrasse. Funktionale, effiziente Raumbelichtung ist dezent in die Deckenstrukturen und Möbel integriert. Alle Details fördern die Verschmelzung von Materialität und Licht und kreieren eine überzeugende Einheit.



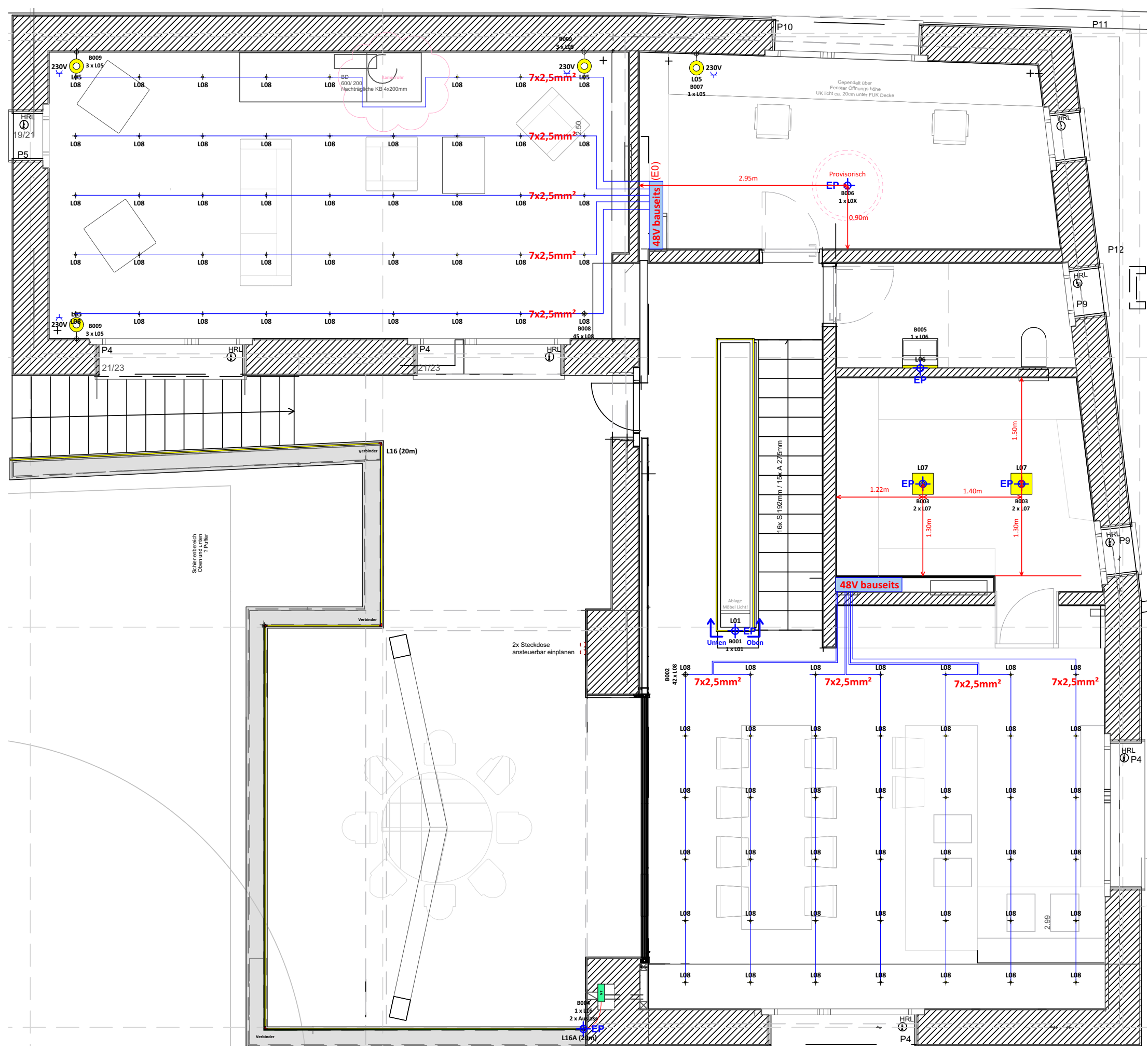
Grundriss Erdgeschoss



Treppenläufe mit integriertem Lichtband



Sichtbarmachen und Raumschaffen Terrasse



Grundriss Obergeschoss



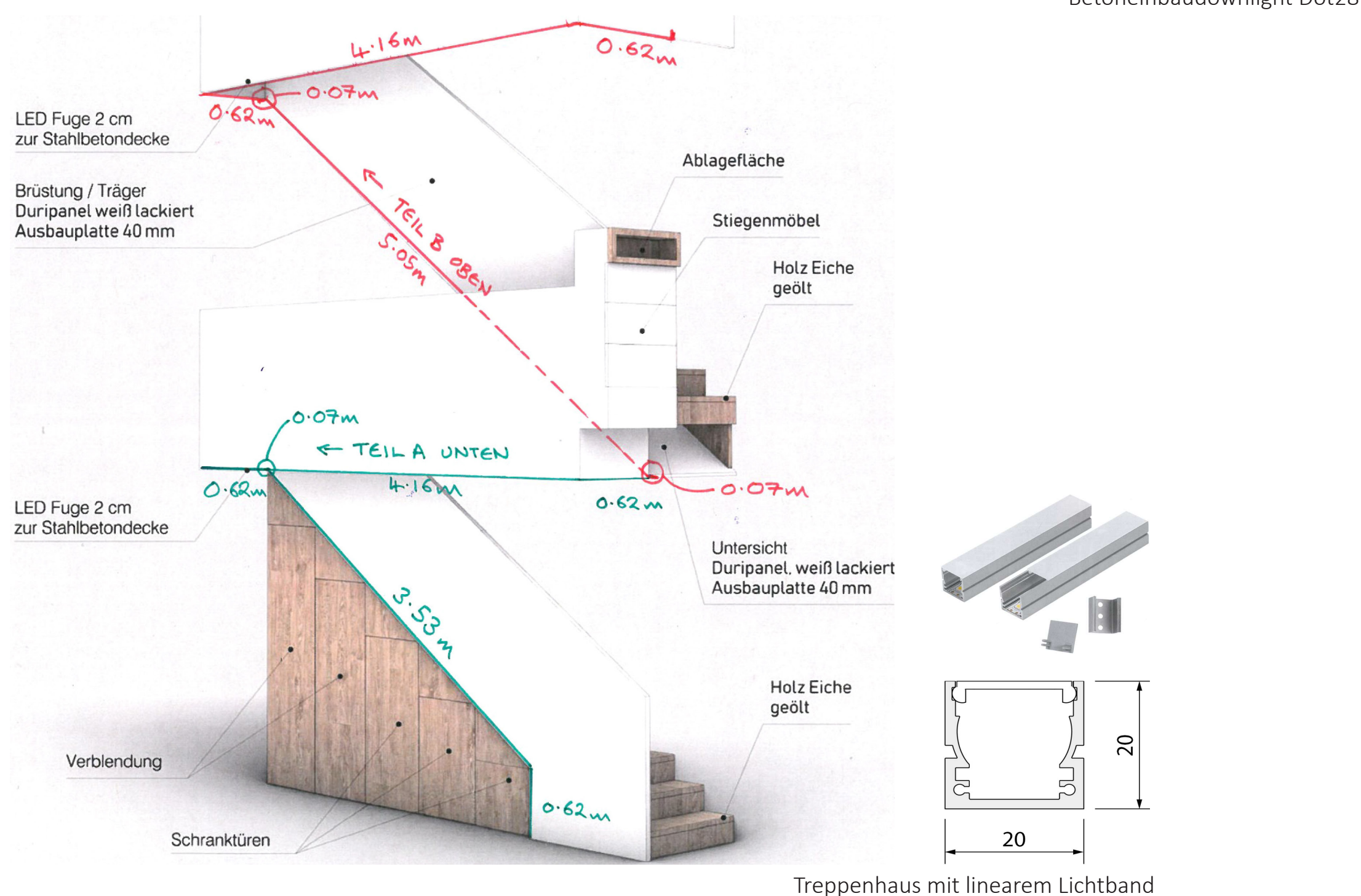
Unsichtbarmachen der Lichtquelle



Integrierte Downlights Dot 28 in Kassettendecke



Betoninbaudownlight Dot28



Treppenhaus mit linearem Lichtband



Diffuse Spiegelleuchte - Hervorheben der Materialität

Bauherr	Privat
Architekt	Baumschlagler Eberle Architekten
Zeitraum	2018-2020
Projekt Grösse	280 m ²
Fotograf	Olex

